

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	11.09.2017

Silvester 2017 - Kulturelles Rahmenprogramm im Umfeld des Doms

Wie bereits im Vorjahr ist es im Zusammenhang mit den behördlichen Planungen zum Jahreswechsel 2017/2018 Aufgabe der Verwaltung, neben der Umsetzung des Sicherheitskonzeptes für die unmittelbare Domumgebung ein künstlerisches Programmkonzept zu erstellen. Anstelle einer durch Sicherheitserwägungen begründeten lichtintensiven Ausstrahlung der Schutzzone rund um den Dom wird auch in diesem Jahr angestrebt, den Kölnerinnen und Kölnern sowie den Besuchern dieser Stadt und den Medien ein Programm anzubieten, das erneut ein deutlich sichtbares Zeichen eines friedlichen und feierlichen Jahreswechsels setzt.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit der letztjährigen Inszenierung konzentriert sich die Verwaltung bei der Konzeption für das kulturelle Rahmenprogramm im Umfeld des Doms sowohl auf ein erneutes Lichtkunstprojekt als auch auf einen partizipativen Ansatz, der die Kölnerinnen und Kölner mit in die Lichtkunstbezogene wie auch in die musikalische Inszenierung des Silvesterabends einbezieht (vgl. Vorlage 1837/2017, Sitzung des Hauptausschusses von 12.06.2017).

Im zweiten Quartal wurden daher mittels einer Angebotsbeziehung insgesamt 16 ausgewählte Kreative der Licht- und Projektionskunst aufgefordert, ein Konzept für ein kulturelles Rahmenprogramm in der unmittelbaren Domumgebung in der Silvesternacht 2017/2018 bis zum 31.07.2017 einzureichen. Neben international agierenden Künstler/innen wurden auch renommierte Kreativagenturen der Bereiche Design, Events und Live Marketing eingebunden. Dabei wurden sowohl Kölner als auch Agenturen/Künstler/innen aus anderen Regionen/Ländern gleichermaßen berücksichtigt.

Die erbetene Konzeption hatte dabei konkret spezifizierten Rahmenbedingungen zu genügen, unter anderem mit Blick auf die finanziellen Rahmendaten, die dem des Vorjahres entsprechen sollen, den partizipativen Ansatz oder die sicherheitsspezifischen Vorgaben.

Insgesamt wurden 11 Konzepte eingereicht. Nach einer ersten Vorprüfung bzgl. der Einhaltung der vorgegebenen Rahmenbedingungen erhielten nach einer ersten verwaltungsinternen Auswahlrunde fünf KünstlerInnen und Agenturen, deren Konzepte als zielsetzungskonform bewertet wurden, die Gelegenheit, ihre Konzepte der Auswahlrunde persönlich vorzustellen.

Vor einer endgültigen Festlegung der weiter zu bearbeitenden Konzepte erfolgte zudem zwischenzeitlich eine Abstimmung mit dem Metropolitankapitel, da einige der Konzepte auch Teile der Domfassade mit in die Projektions- und Illuminationsideen einbeziehen. Dieses Abstimmungsgespräch fand am

06.09.2017 statt. Das Metropolitankapitel bat jedoch, von deren dombezogenen Projektionskomponenten Abstand zu nehmen. Die in jüngster Vergangenheit getroffene Entscheidung, den Dom grundsätzlich nicht für säkulare Anlässe als Projektionsfläche zur Verfügung zu stellen, wurde als wesentlicher Grund genannt. Insofern werden sich die weiteren Vorbereitungen auf Konzepte konzentrieren, die sich auf die domumgebenden Plätze und Fassaden der umliegenden Gebäude beschränken. Im weiteren Verfahren sind nun noch technische und finanzielle Detailfragen zu klären.

In Abhängigkeit von dem Lichtprojekt, das letztlich ausgewählt wird, gilt es, in den kommenden Wochen auch das musikalische Begleitprogramm festzulegen. Soweit mit dem Lichtkonzept kompatibel, sollen – wie zum Jahreswechsel 2016/17 – wieder musikalische Beiträge aus der Kölner Stadtgesellschaft mit einbezogen werden. Hier liegen entsprechende Interessensbekundungen vor, u. a. von Akteuren, die bereits im vergangenen Jahr mitgewirkt haben, aber auch von prominenteren Kölner Bands. Entscheidend für die Festlegung der künstlerischen Konzeption ist allerdings, dass diese mit den Vorgaben des Sicherheitskonzeptes kompatibel sein müssen.

Die Verwaltung beabsichtigt, der Politik nach Abschluss des derzeit noch laufenden Abstimmungsprozesses zu Beginn des vierten Quartals das Konzept eines kulturellen Rahmenprogramms vorzustellen und dem Finanzausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

gez. Reker